



Giengen an der Brenz

Tourismus - Jahresbericht 2010 -





Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen.....	3
2	Entwicklungen touristischer Einrichtungen & Sehenswürdigkeiten.....	4
2.1	i-Punkt Tourist Information	4
2.1.1	Organisation.....	4
2.1.2	Besucherzahlen & Anfragen.....	4
2.1.3	Sonstige Tätigkeitsfelder	5
2.2	Steiff Museum	6
2.3	HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben	6
2.4	Alte Mühle Burgberg & Historischer Mühlenstadel	7
2.5	Jakobswege	8
3	Entwicklungen diverser touristischen Angebote	9
3.1	Stadtführungen.....	9
3.2	Pauschalangebote.....	9
3.3	Freizeitaktivitäten & Ausflüge	9
4	Übernachten in Giengen.....	10
4.1	Übernachtungszahlen	10
4.2	Ferienwohnungen.....	11
4.3	Wohnmobilstellplätze	11
5	Kooperationen, Marketing, Werbung, & Presse (Auszug)	11
5.1	Verein für Stadtmarketing & Tourismus (STG).....	11
5.2	Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) im Landkreis Heidenheim.....	12
5.3	Tourismusverband Schwäbische Alb	13
5.4	GeoPark Schwäbische Alb & Touristikgemeinschaft Stauferland	13
5.5	Messen und Präsentationen.....	13
5.6	Marketing, Werbung, Presse - Auszug.....	14



1 Allgemeine Informationen

Bedingt durch die äußerst angespannte finanzielle Situation der Stadt war im Jahr 2010 auch für die Arbeit in den Bereichen Tourismus & Stadtmarketing ein sehr enger Budget-Rahmen vorgegeben.

Dennoch kann der vorliegende Bericht auf ein arbeitsames Jahr mit zahlreichen Aktivitäten verweisen, die zur Attraktivitätssteigerung von Giengen für Einheimische und Auswärtige beigetragen haben. Dieser positive Effekt entstand aufgrund der guten, in den letzten Jahren geschaffenen touristischen Infrastruktur in Giengen. Auf deren Grundlage ließ sich durch Kreativität und Weiterentwicklung der vorhandenen Angebote bis zu einem gewissen Grad auch ohne umfassende finanzielle Mittel erfolgreich arbeiten.

Dank zahlreicher starker Partner wie allen voran dem Steiff Museum, dem Verein für Stadtmarketing und Tourismus Giengen, dem Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben, dem Historischen Mühlenverein Burgberg, den Giengener Hoteliers und Gastronomen, der Agentengruppe Jakobswehle, dem Gewerbe- und Handelsverein, dem Landkreis Heidenheim und vielen mehr wurde es ermöglicht, dass in Giengen auch weiterhin attraktive und immer wieder neue touristische Angebote zum Tragen kommen, die das Image der Stadt nach außen hin positiv beeinflussen.

Dass es sich lohnt, auch in finanziell schwierigen Zeiten in Aufgabenbereiche wie z. B. Tourismus oder Stadtmarketing zu investieren, belegen immer wieder die vom Deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr (dwif) herausgegebenen Zahlen.

Vor allem der auf der Schwäbischen Alb und auch in Giengen maßgebliche Tagestourismus spielt dabei eine wichtige Rolle. 75 Mio. Tagesreisen stehen auf der Schwäbischen Alb 4,1 Mio. Übernachtungen in gewerblichen Betrieben gegenüber (ohne Verwandten- und Freundschaftsbesuche, Quelle: dwif (Hrsg.): Tagesreisen der Deutschen, München, 2007). Dies entspricht einer Relation von 18,3 Tagesreisen je Übernachtung.

Ausgehend von 24,60 € durchschnittlichen Ausgaben pro Tagestourist in Baden-Württemberg (ohne An- und Abreise, Quelle: dwif (Hrsg.): Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 50/51, München 2005/2006) ergibt sich bei min. 210.000 Tagestouristen pro Jahr für Giengen ein Umsatz von 5.166.000 €. Dieser verteilt sich wiederum auf das Einkommen der 1. (Ausgaben durch Touristen) und 2. Stufe (Lieferung von Vorleistungen). Somit profitieren neben Gastronomie, Lebensmittelgeschäften, sonstigem Einzelhandel, lokalen Verkehrsunternehmen usw. auch Warenlieferungsunternehmen wie Bäcker, Metzger, Handel, Landwirte oder Betriebe der Substanzerhaltung wie z. B. Baugewerbe, Handwerker usw. In Summe bringt der Tagestourismus somit nicht zu unterschätzende Profite für viele Unternehmen mit sich.

Auf der anderen Seite trägt das Stadtmarketing zur Profilierung der Stadt als attraktivem Standort und als Ort mit einer hohen Lebensqualität bei. Dies kommt gleichermaßen Einheimischen wie Touristen zu Gute.



2 Entwicklungen touristischer Einrichtungen & Sehenswürdigkeiten

2.1 i-Punkt Tourist Information

2.1.1 Organisation

- Der i-Punkt befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudes Marktstraße 9.
- Der i-Punkt wird hauptsächlich durch Frau Weiß und Frau Petry besetzt.
- Der Arbeitsplatz von Frau Schindler (Bürgerschaftliches Engagement) befindet sich ebenfalls im i-Punkt. Somit war sie im vergangenen Jahr auch mit im Front-Office-Bereich tätig und gewährleistete insbesondere bei Abwesenheit von Frau Weiß und / oder Frau Petry eine Vertretung.
- An den Samstagen im Zeitraum April bis Oktober wurde der i-Punkt auch im Jahr 2010 wieder durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Höhlen- und Heimatvereins betreut. An die Mitarbeiterinnen sowie an den Höhlen- und Heimatverein erfolgt ein ausdrücklicher Dank, da ohne sie die Samstagsöffnungszeiten nicht möglich wären.
- Das Info Foyer im i-Punkt ist für Gäste täglich von 08.00 bis 20.0 Uhr geöffnet, so dass Prospekte und aktuelle Informationen auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich sind.

2.1.2 Besucherzahlen & Anfragen

- Im i-Punkt werden Kunden & Gäste sowohl persönlich als auch schriftlich beraten.
- Die Übersicht der persönlichen Beratung 2010 (ohne reine Verkaufsvorgänge) zeigt im Vergleich zu den Vorjahren folgende Werte:

Gesamtberatungen persönlich monatlich			
	2008	2009	2010
Januar	181	214	136
Februar	126	266	132
März	202	241	296
April	226	316	433
Mai	354	425	436
Juni	272	324	419
Juli	233	341	240
August	274	304	280
September	311	258	257
Oktober	176	213	271
November	161	234	151
Dezember	136	193	132
Summe	2652	3329	3183



Die schriftlichen Anfragen stellten sich 2010 wie folgt dar:

	2008	2009	2010
Versand Infomaterial			
Gesamt	315	448	323
♦ E-Mail Anfragen in %	15,2	34,0	36,8
♦ Auslandsanfragen in %	7,6	7,6	5,6
♦ Firma/Verein/ Gruppe in %	12,7	26,4	21,6
Haupt - Info-Themen			
♦ Allgemein	266	190	143
♦ Giengen	248	357	170
♦ HöhlenErlebnisWelt	251	383	256
♦ Alte Mühle & Mühlenstadel	235	360	210
♦ Wandern	42	40	32
♦ Radfahren	55	60	26
♦ Hotels / Zimmer / Fewo	344	307	143
♦ Jakobswegle	0	150	102
♦ Steiff Museum	235	444	158
♦ Sonstiges	262	347	238

2.1.3 Sonstige Tätigkeitsfelder

- Der i-Punkt ist seit 2010 einzige Vorverkaufsstelle für Bergbadkarten in Giengen.
- Die Beflaggung an den Ortseingängen und in den Teilorten wurde vom i-Punkt organisiert.
- Der i-Punkt nahm koordinierende Aufgaben im Rahmen der Maibaumaufstellung durch den Gewerbe- und Handelsverein wahr.
- Der i-Punkt organisierte und koordinierte die Aufstellung der Weihnachtsbäume in der Kernstadt und den Teilorten Hürben, Burgberg und Hohenmemmingen.
- Die Veranstaltungs-Beschilderung an den Ortseingängen wurde vom i-Punkt organisiert, koordiniert und abgerechnet.
- Der i-Punkt nahm als zertifiziertes König-Kunde Geschäft an den entsprechenden Aktionen wie z. B. am lebendigen Adventskalender, Osterhasensuchspiel und Sommergewinnspiel teil.
- Im i-Punkt wurden diverse Eintrittskarten und Tickets für Veranstaltungen verkauft, z. B. für die Kulturnacht, für den Musikabend beim HöhlenHaus, für die Tanzparty der Bürgeraktion Mittendrin, für das LEGOLAND, usw.
- Der i-Punkt verkaufte Geschenkartikel, Souvenirs und Bücher zu Giengener Themen.
- Der i-Punkt beliefert die Hotelbetriebe mit den in den Pauschalangeboten enthaltenen Leistungen (Eintrittskarten, Schlüsselanhänger, Giengener Gutscheine) und rechnet diese ab.
- Der i-Punkt ist Vorverkaufsstelle für die Ostalb-Card.
- Vom i-Punkt aus werden die touristischen Partner der Region mit Prospekten und Informationsmaterial versorgt.



2.2 Steiff Museum

- Das Steiff Museum trug auch im vergangenen Jahr mit seinen rund 150.000 Besuchern maßgebend zur touristischen Positionierung Giengens bei.
- Die Entwicklung des Museum folgte dem positiven Trend der Vorjahre. Von 6.000 Museen in Deutschland gehört es offiziell zu den Top 100 der außergewöhnlichsten Museen.
- 2010 wurde das Steiff Museum beim Landeswettbewerb „Familienferien“ des Landes Baden-Württemberg als Preisträger ausgezeichnet.
- Als neue Attraktion wurde gleich zu Jahresbeginn 2010 der weltgrößte begehbare Steiff Streichelzoo eingeweiht, der sich zu einem wahren Besuchermagnet entwickelte und die Verweildauer der Gäste im Museum deutlich erhöhte. Dies ist auch der Grund, dass sich das Steiff Museum für eine neue Attraktion im Jahr 2011 entscheiden hat: Die größte und längste Steiff Schlangenrutsche der Welt.
- Das ganze Jahr über wurde im Museum ein buntes Veranstaltungsprogramm für die ganze Familie geboten. So z. B. Mitmachaktionen an fast allen Sonntagen im Jahr, der Steiff Sommer, der Steiff Weihnachtsmarkt, die gemeinsame Sun & Fun Tour mit Radio 7 und dem Verein für Stadtmarketing & Tourismus und vieles mehr.
- Im Rahmen des 5. Steiff Sommers vom 25. bis 27.06.2010 kamen tausende nationale und internationale Gäste auf das Steiff Gelände und damit auch nach Giengen.
- Es bestand eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Giengen und dem Verein für Stadtmarketing & Tourismus.
- Gemeinsame Messeauftritte & Angebote wurden realisiert.
- Bei eigenen Messeauftritten hat das Museum immer auch die Giengener Tourismusprospekte im Gepäck und unterstützt so die städtische Tourismusarbeit.
- Prospekte über Giengen und die Sehenswürdigkeiten wurden für die Gäste des Steiff Museums im Museum ausgelegt.

2.3 HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben

- Erstmals wurden im vergangenen Jahr in der Charlottenhöhle und im HöhlenSchauLand über 50.000 Besucher gezählt. Tagesausflügler, die sich auf dem Gelände aufhalten und keine der beiden Einrichtungen besuchen, nicht eingerechnet.
- Besucherzahl Charlottenhöhle: 40.635
- Besucherzahl HöhlenSchauLand: 10.056
- Über den Winter wurden die Öffnungszeiten des HöhlenSchauLandes an die geringen Besucherzahlen angepasst. Das Museum blieb (außer auf Anfrage und in den Ferien) unter der Woche geschlossen.
- Das Höhlenhaus feierte in kleinem Rahmen sein fünfjähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde das Höhlenbärle-Bier der Schlüsselbrauerei eingeführt.
- Im HöhlenSchauLand wurden zwei Wechsausstellungen mit den Themen „Riff & Korallen“ bzw. „Albwacholder & Wacholderalb“ präsentiert.
- Das vom Höhlenverein erbaute Steinzeithausmodell sorgte für zusätzliches Interesse bei den Besuchern. In diversen Magazinen und Fachzeitschriften wurde darüber berichtet.
- Der Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, Rudolf Köberle, besuchte mit einer Delegation die HöhlenErlebnisWelt.



- Der jährliche Veranstaltungskalender wurde fortgeführt und Sonderveranstaltungen wie z. B. die Sinnes- und Märchenführungen, das Steinzeitevent oder Jagen wie die Eiszeitjäger erfreuen sich dank intensiver Pressearbeit zunehmender Beliebtheit.
- Zusätzliche Besucher wurden auch durch das gemeinsame Gruppenangebot mit dem Steiff Museum und der Alten Mühle sowie durch die Pauschalangebote für Einzelreisende gewonnen.
- Bei der Nachfrage von Schulklassen ist ein Anstieg zu verzeichnen, der nicht zuletzt auf die im Vorjahr installierten pädagogischen Angebote sowie entsprechende Marketingaktivitäten zurückzuführen ist.
- Im Jahr 2010 wurden die Schulen im Landkreis Heidenheim sowie im Raum Ulm mehrheitlich persönlich besucht und kostenfrei mit Informationsmaterial sowie den pädagogischen Materialien ausgestattet.
- Der Tourismusverband Schwäbische Alb besuchte im Rahmen der Pressereise „Exkursion zur Wiege der Menschheit. Eiszeit, Steinzeit, Römerzeit – eine Reise zum Anfassen und experimentieren“ mit mehreren Journalisten die HöhlenErlebnisWelt. Die Gäste nahmen an einer Sinnesführung durch die Charlottenhöhle teil.
- Die Vorbereitungen für die Installation einer neuen LED-Beleuchtung in der Charlottenhöhle wurden im Jahr 2010 abgeschlossen. Mit Zustimmung des Gemeinderates wurde ein kommunaler Antrag auf LEADER Fördermittel gestellt. Über den Antrag wurde positiv entschieden und es erfolgt eine Förderung des Projektes in Höhe von 55 % der netto Projektkosten. Die Charlottenhöhle wird damit als eine der ersten Höhlen auf der Schwäbischen Alb mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet.

2.4 Alte Mühle Burgberg & Historischer Mühlenstadel

- Die Alte Mühle Burgberg und der Historische Mühlenstadel können auf eine vollauf erfolgreiche Saison zurückblicken. Mehr als 5.000 Gäste besuchten an den Sonntagen und bei zahlreichen Veranstaltungen das Mühlenareal (ohne Mühlenstadel).
- Die Überlegung, dass der Historische Mühlenstadel eine finanzielle Basis für den Mühlenverein darstellt, hat sich voll erfüllt.
- Das Angebot des Dorfgemeinschaftshauses wird sehr gut angenommen und die Gäste zeigen sich zufrieden mit den angebotenen Speisen und Getränken.
- In Kooperation mit dem Steiff Museum und dem Höhlenverein Hürben konnte das gemeinsame Gruppenangebot für Tagesreisen erfolgreich etabliert werden. Knapp 600 Gäste wurden im Rahmen dieses Angebotes begrüßt.
- In der Alten Mühle wurde gleich zu Saisonbeginn eine neue Dauerausstellung im Dachgeschoss präsentiert, die interessante Raritäten aus dem Leben im vergangenen Jahrhundert präsentiert. Auch die Museumsräumlichkeiten in der Mühle wurden neu arrangiert.
- Das Mühlencafé hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für die Dorfsenioren und für Auswärtige entwickelt.
- Der Mühlenverein nutzt das ganze Jahr über attraktive Veranstaltungen um Besuchern das Angebot der Alten Mühle und des Historischen Mühlenstadels zu präsentieren.
- Die Veranstaltungen werden durch entsprechende Pressearbeit in den lokalen und regionalen Medien sowie im Internet begleitet.
- Der Mittelalterliche Markt, das Zwiebelkuchenfest und das Weihnachtsmärktle haben sich dabei als beliebte wiederkehrende Veranstaltungen etabliert, wobei das Programm des Weihnachtsmärktles im Jahr 2010 stark erweitert worden war und zahlreiche zusätzliche Besucher anlockte.



- Die Kooperation mit dem Verein für Kleinkunst in der Schranne wurde erfolgreich fortgeführt. Im urigen Ambiente des Mühlenstadels fanden die gemeinsam angebotenen Veranstaltungen großen Anklang beim Publikum.
- Die Sammlung historischer landwirtschaftlicher Geräte des Mühlenvereins wächst stetig an und ermöglicht interessante Veranstaltungen, wie z. B. ein Schaudreschen am Tag des offenen Denkmals mit einer über 100 Jahre alten Dreschmaschine.
- Problematisch erweist sich in diesem Zusammenhang, dass bei der Alten Mühle Lager- und Unterstellmöglichkeiten für solche Geräte fehlen. Da sich alle an die Mühle grenzenden Gebäude in Fremdnutzung befinden, können diese nicht genutzt werden.
- Das „Mühlenatelier“ wurde neu ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um Kurse für Hobbykünstler, die an verschiedenen Wochenenden im Vereinszimmer der Alten Mühle angeboten werden. Für Kinder wurden Märchennachmittage angeboten.
- Mit der Initiative „Künstler im Dorf“ aus Gerstetten wurde im Rahmen der kulturellen Alb-Partie das sonst in Gerstetten stattfindende Projekt „Wege zur Kunst“ rund um die Alte Mühle als „Wegle zur Kunst“ präsentiert.
- Der Mühlenverein war gemeinsam mit den städtischen Mitarbeiterinnen auf verschiedenen Messen und Werbeveranstaltungen präsent. Auf diesem Weg wurden zahlreiche Gäste für das Mühlenensemble gewonnen.
- Für die Zukunft plant der Mühlenverein das kulturelle Angebot weiter auszubauen und hat dazu bereits viele Ideen. Z. B. soll für die Burgberger Dorfbewohner eine Kunkelstube eingerichtet werden. Diese Pläne würden entscheidend zu ganzjährigen Öffnungszeiten und Schaffung weiterer Beschäftigungsverhältnisse beitragen.
- Zur Realisierung der Pläne mangelt es dem Mühlenverein momentan allerdings an räumlichen Kapazitäten. Es ist noch offen, inwiefern diese Problematik auf absehbare Zeit gelöst werden kann.

2.5 Jakobswege

- Obwohl nicht vordergründig als touristisches Projekt angelegt, zieht das Jakobswege mehr und mehr das Interesse von auswärtigen Gästen auf sich.
- Inzwischen wird es von Besuchergruppen als eigenständiges Ausflugsziel angefahren und die Nachfrage nach Führungen auf dem Wegle nimmt stetig zu.
- Die Einzigartigkeit des Projektes wurde der Agendagruppe Jakobswege durch eine Anerkennungsurkunde des obersten Pilgervaters bescheinigt.
- Die Außenwirkung des Projektes ist äußerst positiv. Mit der gegenüberliegenden HöhlenErlebnisWelt ergeben sich nutzbare Synergieeffekte.
- Das Reiseunternehmen Launer aus Wört bietet Tagesfahrten zum Jakobswege an.
- Die Broschüre zum Wegle ist ein beliebtes Souvenir oder Geschenk geworden.
- Der Flyer zum Angebot erschien inzwischen in der dritten Auflage.
- In Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Heidenheim und unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Froboese wurden für die 14 Stationen des Jakobsweges so genannte QR-Tags entwickelt und angebracht. Damit können Handy-Nutzer mit einem entsprechenden Smartphone aus dem Internet weitere Informationen zum Jakobswege abrufen und spezielle Features nutzen (z. B. Download Glockengeläut aus Santiago de Compostela). Das Angebot hat eine Vorreiterrolle im gesamten Landkreis inne.
- Auf der Leistungsschau „WIR“ in Dillingen bekam die Agendagruppe Jakobswege im Rahmen einer Sonderschau zum Thema „Jakobsweg“ die Möglichkeit das Jakobswege kostenfrei an einem eigenen Stand zu präsentieren.
- Die Organisatoren der Leistungsschau führen bundesweit Gewerbeschauen mit der Sonderschau zum Jakobsweg durch. Dank der durch die „WIR“ entstandenen Kooperation lagen bei zahlreichen Schauen, z. B. in Regensburg, Olching, Aalen, Gunzenhausen Informationsmaterialien zum Jakobswege und zu Giengen aus.



3 Entwicklungen diverser touristischen Angebote

3.1 Stadtführungen

- Das im Vorjahr überarbeitete Angebot an Stadtführungen wird grundsätzlich gut angenommen.
- Einzelne Themen wie z. B. die nächtliche Stadtführung finden bei den Besuchern größeres Interesse als andere.
- Organisiert werden die Führungen vom Stadtarchivar Herrn Dr. Usler. Er koordiniert auch die Einteilung der insgesamt sechs zur Verfügung stehenden Stadtführer.
- Buchungsmöglichkeiten bestehen über den i-Punkt und direkt beim Stadtarchiv. Zusätzlich Vermittlung von öffentlichen und angemeldeten Führungen durch die Herren Kettner und Ruöß.
- 2010 nahmen 1.504 Personen an einer Stadtführung teil (rund +500 geg. VJ)

3.2 Pauschalangebote

- Implementierung Anfang 2010 für Einzelreisende.
- Angebote mit 2 Übernachtungen und verschiedenen inkludierten Extraleistungen
- Veröffentlichung im Hotel- und Gastronomieführer und im Internet.
- Unterschiedliche Akzeptanz in den teilnehmenden Hotels. Je nach Eigenwerbung und Lage des Hauses (zentrale Lage bevorzugt).
- Produkt benötigt eine gewisse Anlaufzeit.
- Inzwischen wöchentliche Nachfragen im i-Punkt während der Frühjahrs- und Sommersaison. Im Winter geringe Nachfrage.
- Buchung erfolgt über Hotels. Extraleistungen wie Eintrittskarten, Souvenirs usw. beziehen Hotels über den i-Punkt.
- Kombiniertes Tagesangebot für Gruppen mit Steiff Museum / HöhlenErlebnisWelt / Historischem Mühlenstadel hat sich gut etabliert. Buchung über das Steiff Museum.
- Gruppenangebote mit Übernachtungen. Buchbar über die Touristikservice-Agentur Dietmann (Partner TVSA) oder bei eigenen Angeboten der Hotels über das jeweilige Hotel.

3.3 Freizeitaktivitäten & Ausflüge

- Zusätzlich zu den genannten touristischen Sehenswürdigkeiten und Angeboten in Giengen können Besucher aus einem breiten Angebot an Freizeitaktivitäten und Ausflügen in der Umgebung wählen.
- Diese Angebote werden auf www.giengen.de veröffentlicht und ggf. verlinkt.
- Zu den Freizeitaktivitäten zählen u. a. Wandern, Rad fahren, Kanu fahren, Schwimmen, Golf, Kutschfahrten, Dampfungfahrten, Klettern, Reiten, Wasserski, Fossilien-schatzsuche, Kegeln, Motorrad fahren, Nordic Walking, Fitness, Sauna und Tennis.
- Als Ausflugsziele werden z. B. das Lonetal, das LEGOLAND, die Burg Katzenstein, Ulm, Langenau, Neresheim, Heidenheim, Dischingen, Steinheim, Schwäbisch Gmünd und die Orte der Schwäbischen Alb empfohlen.
- Mit der Ostalb Card haben die Gäste die Möglichkeit 22 Attraktionen auf der Ostalb zu vergünstigten Konditionen zu besuchen.



4 Übernachten in Giengen

4.1 Übernachtungszahlen

- Die Übernachtungszahlen werden in der in der Statistik „Beherbergung im Reiseverkehr“ des Statistischen Landesamtes dargestellt.
- Die Statistik berücksichtigt Beherbergungsbetriebe ab 8 Betten (d. h. ohne Kleinbetriebe, Privatunterkünfte, Ferienwohnungen, Wohnmobilstellplätze)
- Nachdem die Wirtschaftskrise 2009 unbeschadet an den Giengener Übernachtungsbetrieben vorbeigegangen war, musste im Jahr 2010 ein Rückgang hingenommen werden.
- Insgesamt war zwar ein deutliches Plus bei den Ankünften zu spüren, aufgrund einer Verkürzung bei der Aufenthaltsdauer konnte sich dies jedoch nicht positiv auf die Übernachtungszahlen auswirken.
- Damit steht Giengen dem Trend in Baden-Württemberg entgegen, der sich in den vergangenen beiden Jahren jeweils genau umgekehrt darstellt.
- Die Auswirkungen auf die Einzelbetriebe in Giengen waren sehr unterschiedlich. Während manche Betrieb aufs Jahr gesehen sogar ein Plus bei den Übernachtungszahlen verzeichnen, verzeichneten andere vor allem im ersten Quartal ein starkes Minus bei den Übernachtungen der Geschäftsreisenden, dass sich negativ auf das Gesamtjahr auswirkte.
- Als positives Signal für die Bemühungen im touristischen Bereich kann es gewertet werden, dass zwischen Mai und Oktober vor allem die Betriebe in zentraler Lage eine spürbare Zunahme an touristischen Übernachtungsgästen verzeichneten.

Übernachtungsstatistik 2000 - 2010, © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart

Jahr	Anzahl Betriebe	Schlafgelegenheiten	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthaltsdauer (Tage)	Schlafgel.auslastung (in %)
			insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer		
2000	8	276	16.224	3.602	29.626	6.125	1,8	29,1
2001	6	259	14.204	2.529	26.380	4.742	1,9	27,9
2002	6	251	14.346	2.854	26.169	5.100	1,8	28,1
2003	6	255	14.027	2.402	24.841	4.632	1,8	28,1
2004	6	260	14.381	2.411	27.339	5.621	1,9	28,9
2005	6	261	14.290	2.061	26.601	3.751	1,9	29,5
2006	6	233	15.929	2.613	29.439	5.310	1,8	34,4
2007	6	297	17.440	3.575	28.868	6.188	1,7	27,0
2008	6	297	16.446	3.202	31.212	6.259	1,9	29,2
2009	7	304	16.352	2.776	31.162	5.880	1,9	28,6
2010	7	304	17.600	3.096	29.853	5355	1,7	26,9



4.2 Ferienwohnungen

- In Giengen stehen konstant 25-30 Ferienwohnungen zur Verfügung.
- Kleinere Veränderungen im Angebot sind an der Tagesordnung. Wegfallende Wohnungen werden unterjährig immer wieder durch neue Angebote ersetzt.
- Die Wohnungen befinden sich in der Kernstadt sowie in den Teilorten Hürben und Burgberg.
- Die Vermieter bestätigen überwiegend eine gute Auslastung.
- Eine Befragung bei den Vermietern hat ergeben, dass durchschnittlich zwischen 300 und 400 Übernachtungen pro Jahr anfallen.
- Der Anteil an touristischen Gästen liegt dabei zwischen 0 und 50%.
- Die übrigen Gäste sind Geschäftsreisende bzw. Monteure, die teilweise die Ferienwohnungen auch über einen Zeitraum von mehreren Monaten hinweg anmieten.
- Über 80% der Ferienwohnungen sind im Giengener Hotel- und Gastronomieführer gelistet. 100% sind auf der Internetseite der Stadt Giengen sowie des Landkreises Heidenheim aufgeführt.
- Zudem besteht für die Vermieter die Möglichkeit, sich in das Gastgeberverzeichnis des Tourismusverbandes Schwäbische Alb und der Touristengemeinschaft Stauferland aufnehmen zu lassen.

4.3 Wohnmobilstellplätze

- In Giengen sind zwei Stellplätze für Wohnmobilreisende vorhanden.
- Die voll versorgte Station bei der HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben zählt pro Jahr knapp 2.000 Übernachtungen. Aufgrund ihrer schönen Lage wird sie häufig auch für längere Aufenthalte genutzt.
- Die Wohnmobilstation auf dem Festplatz Schwage wurde im August vergangenen Jahres probeweise auf den Schießberg zwischen das TC und SC Heim verlegt. Dies geschah aufgrund zunehmender Gästebeschwerden über die Station auf dem Festplatz Schwage.
- Die Entfernung vom Schießberg zur Innenstadt und zu den Sehenswürdigkeiten ist nur geringfügig größer als vom Festplatz Schwage aus.
- Seit Verlegung der Wohnmobilstation sind im i-Punkt keine Gästebeschwerden mehr eingegangen.
- Auf verschiedenen Internetplattformen wurde der Platz von den Gästen positiv bewertet. Als Verbesserungsvorschlag wird lediglich die Einrichtung einer Wasserversorgung genannt.

5 Kooperationen, Marketing, Werbung, & Presse (Auszug)

5.1 Verein für Stadtmarketing & Tourismus (STG)

- Der Verein hat sich seit seiner Gründung zu einer wichtigen Plattform für die Zusammenarbeit von Tourismus, Stadtmarketing, Handel und Dienstleistung entwickelt.
- Eine Übersicht über die Vereinsaktivitäten liefert der beiliegende STG-Jahresbericht. Dieser sollte als Ergänzung zum vorliegenden Tourismusbericht herangezogen werden.
- Die Vereinsaktivitäten werden durch Mitglieds- und Kooperationsbeiträge finanziert.



- Mitglieder im Verein sind die Fachgruppe Gastronomie des Gewerbe- und Handelsvereins Giengen, der Gewerbe- und Handelsverein Giengen, der Historische Mühlenverein Burgberg, der Höhlen- und Heimatverein Giengen-Hürben, die Kreissparkasse Heidenheim, die Margarete Steiff GmbH, die Stadt Giengen sowie die Volksbank Brenztal eG. Als kooperatives Mitglied unterstützen außerdem die Stadtwerke Giengen die Arbeit des Vereins.
- Nadine Petry ist halbtags beim Verein beschäftigt und übernimmt die nötigen Organisations- und Koordinationsaufgaben. Sie zeichnet ebenfalls für die Durchführung der Vereinsprojekte verantwortlich.
- Die Steuerung der Vereinsaktivitäten wird bei Bedarf von Ellen Weiß, der städtischen Verantwortlichen für den Tourismusbereich, personell unterstützt.

5.2 Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) im Landkreis Heidenheim

- Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis über die Ende 2009 ins Leben gerufene Touristische Arbeitsgemeinschaft hat sich im vergangenen Jahr zu einer unverzichtbaren und erfolgreichen Kooperation entwickelt.
- Gerade in finanziell schwierigen Zeiten ergeben sich aus der Zusammenarbeit positive Synergieeffekte für alle Beteiligten.
- Der Landkreis übernimmt dabei eine koordinierende Funktion zwischen den beteiligten Gemeinden und Leistungsträgern.
- Nach Verabschiedung eines gemeinsamen Entwicklungskonzeptes durch die Bürgermeisterdienstversammlung und den Kreistag Ende 2009 wurde im vergangenen Jahr mit der Umsetzung der Maßnahmen begonnen, soweit es die finanziellen Mittel zuließen:
 - Abstimmung des neuen gemeinsamen und touristisch verwertbaren Regionsbegriffes „Heidenheimer Brenzregion“ und gemeinsamer Auftritt unter diesem Begriff.
 - Lückenschluss im Radwegenetz und Fertigstellung der Tourenbeschilderung. Entwicklung eines neuen Radwegeflyers.
 - Zusammenarbeit im Bereich Gruppentourismus. Workshop mit den Tourismusverantwortlichen, Schulung und erste Ideen zur Erstellung und Vermarktung von landkreisübergreifenden Gruppenangeboten.
 - Gemeinsame Messeauftritte
 - Gemeinsame Flyer zum Thema Wandern, Lonetal, Wanderbus
 - Zusammenarbeit mit den Alb-Guides / Landkreisübergreifende Tourenangebote
 - Vertretung in übergeordneten Gremien des Tourismusverbandes Schwäbische Alb sowie der Tourismusmarketing Baden-Württemberg
 - Installation eines Freizeit- und Tourenportals auf der Homepage des Landkreises
 - Tourismusforum mit den Tourismusakteuren im Landkreis, Experten aus dem Tourismusbereich, Gemeinderäten und Politikern im Kreis
 - Zusammenführung der vielen vorhandenen Tourismus- und Freizeitangebote im Landkreis.



5.3 Tourismusverband Schwäbische Alb

- Wichtigster Dachverband für die Tourismusarbeit der Stadt Giengen.
- Übergeordnetes Inlands- und Auslandsmarketing mit TMBW und DZT für die Schwäbische Alb, Vertretung auf bundesweiten Tourismusmessen.
- Angebotsveröffentlichung in den Printprodukten sowie auf der Homepage des Verbandes.
- Monatlicher, bundesweiter Pressedienst mit PR-Texten der Mitglieder
- Im Jahr 2010 Überarbeitung und Modernisierung des Marketingauftrittes der Schwäbischen Alb.
- Entsprechend Zug um Zug Erneuerung der vorhandenen Printprodukte und der Homepage.
- Themenarbeitskreise mit den Tourismusakteuren der Landkreise zur Ausarbeitung neuer Produkte / Angebote.
- Im April 2011 Wechsel in der Geschäftsführung. Herr Jürgen Steiner übernimmt die Position des Geschäftsführers von Herrn Dr. Uwe Kraus.
- Der Giengener Oberbürgermeister Gerrit Elser wurde Anfang 2011 zum ordentlichen Vorstandsmitglied des Tourismusverbandes Schwäbische Alb gewählt.

5.4 GeoPark Schwäbische Alb & Touristikgemeinschaft Stauferland

- Eine Infostelle des GeoParks ist im HöhlenHaus in Hürben eingerichtet.
- Der GeoPark verfügt über eine eigene Geschäftsstelle in Münsingen. Von dort aus werden die Aktivitäten mit den Infostellen koordiniert.
- Die Infostelle HöhlenHaus ist fester Bestandteil der werblichen Unterlagen und gemeinsamer Aktionen des GeoParks.
- Im Jahr 2010 fand in Bad Boll erstmals ein gemeinsames GeoPark Fest mit Präsentation aller Infostellen statt.
- Die Mitgliedschaft in der Touristikgemeinschaft Stauferland wurde von der Stadt Giengen zum Jahresende 2010 gekündigt.
- Der Mitgliedsbeitrag gestaltete sich doppelt so hoch wie im Tourismusverband Schwäbische Alb, der Nutzen wurde jedoch weitaus geringer eingeschätzt.
- Der Begriff Stauferland und die damit verbundenen Kerninhalte sind für die Stadt Giengen nur schwer greifbar. Für Touristen attraktive Sehenswürdigkeiten aus der Stauferzeit sind aufgrund des Stadtbrandes kaum vorhanden.
- Das Kernstauferland und auch der Arbeitsschwerpunkt der Touristikgemeinschaft sind vielmehr rund um Göppingen als um Heidenheim anzusiedeln.
- Die Kündigung der Mitgliedschaft wurde zum Anlass genommen, die Zusammenarbeit mit dem Landkreis zu stärken und einen Beitrag zur Vereinfachung der unübersichtlichen Tourismusstruktur in der Region zu leisten.

5.5 Messen und Präsentationen

- Die Stadt Giengen war im Jahr 2010 mit verschiedenen Partnern auf unterschiedlichen Messen vertreten.
- Aufgrund von Einsparmaßnahmen musste die Anzahl solcher Auftritte jedoch stark begrenzt werden.
- Nach Möglichkeit wurden kostenlose Präsentationen genutzt oder durch gemeinsame Auftritte mit Partnern wie z. B. dem Steiff Museum, dem Landkreis Heidenheim oder dem Tourismusverband Schwäbische Alb genutzt.



- Folgende Auftritte wurden im Jahr 2010 realisiert:
 - CMT Stuttgart, 16.-24.01.2010, gemeinsame Infotheke mit dem Steiff Museum. Letztmaliger gemeinsamer Auftritt mit der Touristikgemeinschaft Stauerland unter dem Dach der Schwäbischen Alb. Ab 2011 erfolgt der gemeinsame Auftritt mit dem Landkreis Heidenheim unter dem Dach der Schwäbischen Alb.
 - Afa Augsburg (Augsburger Frühjahrsausstellung), 10.-18.04.2010, gemeinsam bestückter Stand mit dem Steiff Museum, dem Höhlen- und Heimatverein sowie mit dem Historischen Mühlenverein für die Hälfte der Messezeit. Größte Verbraucherausstellung in Süddeutschland.
 - WIR Dillingen, 10.-14.03.2010, Beteiligung mit einer Giengener Infotheke am Stand des Landkreises. Zudem wurde von der Agendagruppe Jakobswegle ein kostenfreier Stand im Rahmen einer Sonderschau zum Jakobsweg belegt.
 - Freizeit Messe Nürnberg, 26.02.-03.03.10, Standbetreuung für den Tourismusverband Schwäbische Alb bzw. für die Touristikgemeinschaft Stauerland. In diesem Rahmen kostenfreie Präsentation für Giengen und seine Sehenswürdigkeiten möglich. Kein eigener Stand.
 - GeoPark Fest Bad Boll, 24.-25.04.2010. Durch die Funktion des Höhlenhauses als Geopark Infostelle kostenfreie Präsentation der HöhlenErlebnisWelt und der Stadt Giengen mit ihren Sehenswürdigkeiten möglich.
 - Präsentationsfläche in den Schlossarkaden Heidenheim, 31.07.2011, kostenfreies Angebot der Schlossarkaden, Promotionaktion mit Informationen über Giengen und seine Sehenswürdigkeiten. Durchführung mit Unterstützung durch das Steiff Museum, den Historischen Mühlenverein und den Höhlen- und Heimatverein.
 - FFB Schau Olching, 13.-17.10.2010, Veranstaltet von der Fa. Schmid, die auch die WIR durchführt. Neuauflage der Sonderschau zum Jakobsweg, in diesem Rahmen kostenfreie Präsentation des Jakobswegles und der Stadt Giengen durch den Veranstalter. Kein eigener Stand, nur Material wurde zur Verfügung gestellt.
- Dank der Kooperation mit dem Steiff Museum wurde das Prospektmaterial von Giengen zusätzlich auf verschiedenen größeren Tourismusmessen im In- und Ausland verteilt, die die Leiterin des Steiff Museums besuchte. So z. B. bei GTM in Rostock, beim RDA in Köln und unterschiedlichen Tourismusmessen in Österreich und in der Schweiz.

5.6 Marketing, Werbung, Presse - Auszug

- Eine von der Tourismus-Marketing Baden-Württemberg und vom Tourismusverband Schwäbische Alb organisierte Pressereise unter dem Titel „Exkursion zur Wiege der Menschheit. Eiszeit, Steinzeit, Römerzeit“ führte rund 15 Journalisten nach Giengen, wo sie die HöhlenErlebnisWelt und das Steiff Museum besuchten.
- Bei rund 400 Busunternehmen, überwiegend in Süddeutschland, wurde per E-Mail für Giengen, seine Sehenswürdigkeiten und das kombinierte Tagesangebot von Steiff Museum, HöhlenErlebnisWelt und Alter Mühle geworben.
- Rund 500 Gäste aus dem Adressbestand des i-Punktes wurden per E-Mail angeschrieben um für einen Aufenthalt in Giengen und die neuen Pauschalangebote zu werben.



- Bei einem vom Steiff Museum besuchten Event, das der Württembergische Omnibusverband für rund 300 Vereinsvorstände aus Süddeutschland ausrichtete, wurden Infomappen von Giengen inklusive Ausflugstipps an die Vereinsvorstände ausgegeben. Auch ein Gewinnspiel für das kombinierte Tagesangebot von Steiff Museum, HöhlenErlebnisWelt und Alter Mühle war enthalten.
- Über den Pressedienst des Tourismusverbandes Schwäbische Alb wurden sechs Pressedienste zu jeweils wechselnden Themen erstellt und verschickt. Der Presseverteiler setzt sich aus rund 300 Adressen im In- und Ausland zusammen und enthält Adressen von freien (Reise-)Journalisten, regionalen und überregionalen Tageszeitungen mit Reisedredaktionen, ausgewählten Fach- und Publikumszeitschriften, Redaktionsbüros, Presseagenturen, Onlinemedien sowie Rundfunk- und TV-Sendern. Die Stadt Giengen nutzte dieses kostenlose Angebot und reichte zu passenden Themen Presstexte ein.
- Für die HöhlenErlebnisWelt wurde eine neue Kooperation mit LEGOLAND Holidays eingegangen. Auf www.legolandholidays.de wird die HöhlenErlebnisWelt als Ausflugsziel beworben und es können online Tickets gekauft werden.
- Unter www.legoland.de/bus wird die HöhlenErlebnisWelt zudem als Ausflugsziel für Gruppen empfohlen.
- Das Einkaufszentrum City-Center in Gersthofen bei Augsburg präsentierte während der Sommerferien eine Ausstellung zum Thema „Ferien im eigenen Land“. Die Stadt Giengen ist dort mit Prospektmaterial und Werbeplakaten beteiligt.
- Die HöhlenErlebnisWelt ist Partner des Kundenbindungsprogramms der Lechwerke Augsburg und wurde in diesem Zusammenhang mehrmals im Kundennewsletter beworben.
- Auf diversen Ausflugs- und Veranstaltungsportalen im Internet sind die Giengener Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen abrufbar (z. B. mamilade.de, familienurlaub.de, auf-reisen.de...)
- Die HöhlenErlebnisWelt ist Partner des Projektes „Klasse unterwegs“ der Deutschen Bahn und wurde in deren E-Mail Newsletter an ca. 1.400 weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg beworben.
- Giengen wurde in der Broschüre „Süd- und Brenzbahn“ der Deutschen Bahn vorgestellt.
- Die neue Wohnmobilstation auf dem Schießberg wurde in verschiedenen Fachzeitschriften und online-Portalen beworben. Beide Giengener Wohnmobilstationen wurden im ADAC Stellplatzführer empfohlen.
- Zahlreiche Medien, Fachzeitschriften und Tageszeitungen berichteten in unterschiedlicher Form über Giengen.
- Für die Alte Mühle und den Historischen Mühlenstadel wurde ein gemeinsamer Flyer erstellt, so dass die für Kunden umständliche Handhabung mit zwei unterschiedlichen Flyern künftig entfällt.
- Die HöhlenErlebnisWelt ist Partner verschiedener Gutscheinbücher und wird in den entsprechenden Medien präsentiert.
- Im Auftrag und auf Rechnung des Höhlen- und Mühlenvereins wurden verschiedene Anzeigen in Broschüren für Bus- und Gruppenreisen platziert.
- Aus finanziellen Gründen schaltete die Stadt Giengen im Jahr 2010 lediglich eine eigene PR-Werbeanzeige und zwar in der Gästezeitung Schwäbische Alb.
- Auszüge aus der Werbe- und Pressearbeit im Jahr 2010 sind abschließend auf den folgenden Seiten zusammengestellt.



Neue Woche, 08.09.2010

Flyer Alte Mühle & Mühlenstadel

Stadtnachrichten, 10.09.10

Burgberg

Schaudreschen in der Alten Mühle

Auch in diesem Jahr hat sich der Historische Mühlenverein zum Tag des offenen Denkmals am kommenden Sonntag, 12. September ab 11 Uhr etwas nicht ganz Alltägliches für die Besucher der Alten Mühle in Burgberg einfallen lassen. Neben der Besichtigung der Museumsräume können die Gäste im Außenbereich ein Schaudreschen miterleben. Dabei kommt eine Historische Dreschmaschine von Ködel & Böhm zum Einsatz, wie sie heutzutage nur noch selten zu sehen ist.

Im Rahmen der Vorführungen ab 11 Uhr kann man zusehen, wie einstmals in der Landwirtschaft das Ausdreschen von Getreide funktioniert hat. Im Mühlenstadel, der sich an die Alte Mühle anschließt, bietet der Mühlenverein Köstlichkeiten aus der schwäbischen Küche an.

Die Alte Mühle
Burgberg
mit
Historischem
Mühlenstadel



Kabarett in der Mühle

Am Samstag, 18. September, ab 20 Uhr tritt Karle Käpsele mit seinem Programm „Alles Sembl bis auf ons“ in der Historischen Mühle in Burgberg auf. Geboten werden Ungereimheiten und Gemeintes aus dem schwäbischen Alltag, aus der bundesrepublikanischen Politik und andere erheitende Katastrophen. Eigentlich heißt er ja

Thomas Röhl. Und er macht Kabarett. In der Figur des Karle Käpsele macht er sogar schwäbisches Kabarett. Und er trinkt seinen Most ungerührt Und ungerührt Und er befasst sich sowohl mit der aktuellen Politik, der Landespolitik, und mit unserer Gesellschaft, aber auch mit dem ganz normalen schwäbischen Alltagswahn. Und über den kann er sich schon ganz gewaltig aufregen! Solch einen Mundartkabarettisten wie ihn engagiert man dann, wenn man sich nicht hetzen lassen will. Dann holt man sich solch einen Beudler ins Haus oder besucht seine Auftritte! Thomas Röhl beschäftigt sich am liebsten mit dem „homo suebicus“, dem feschlesfeudigen rechtschaffenen

Schwaben, der immer sparen müssen will. Für Fischköpfe, Reingeschmeckte und Konfessionslose erläutert er gerne die Tücken dieser besonderen Spezies. Diese Veranstaltung des Vereins Kleinkunst in der Schranne findet unter Mitwirkung des Mühlenvereins Burgberg statt. Karten für diese Veranstaltung gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Schreibwaren Süßmuth in Giengen, im Ticketshop im Pressehaus und im Internet unter www.karten-kleinkunst-in-der-schranne.de.



Schlossblick, 04/2010

Wihnachtsmärkte im Landkreis

Stimmungsvolle Auszeit vom Alltag

Bürgers Adventsweingülden

Auf dem Platz vor dem Stoff-Museum in Giengen [1] findet vom 1. bis 5. Dezember zum dritten Mal der Stoff-Weihnachtsmarkt statt. Duden und Stinde mit traditionell gefertigter Holzkunst, Seifenprodukten oder Homagerzeugnissen laden von 10 bis 18 Uhr zum Bummeln ein. Am 4. Dezember, zwischen 12 und 18 Uhr, ist jedoch Stoff, die Utoproffe von Margarete Steiff, zu Gast, um Textildäten und andere Stoff-Tiere zu präsentieren. Auch der Nikolaus lässt sich das Bürgers Adventsweingülden im Museum nicht entgehen: Er hält am 5. Dezember für jeden kleinen Besucher eine süße Überraschung bereit. Der Stoff-Weihnachtsmarkt öffnet am 4. Dezember ihre Pforten: Im Stoff-Museum locken die Kinder köstliche Plätzchen. Dazu bitte vorher anmelden.

Himmliches in Herbrechtlingen

Wenn es „Weihnachten in Herbrechtlingen“ heißt [2], besuchen auch Engel, Weihnachtsmann und Knecht Ruprecht den Weihnachtsmarkt. Kulinarische Köstlichkeiten, Adventsgerichte und vieles mehr werden in schmeckenden Hütten von Herbrechtlinger Vereinen und Institutionen angeboten. Weiter geht es dann ins herliche Ambiente des Klosters: bezaubert von herrlichen Facetten. Hier, auf dem Klausenhofwackermarkt, sind Kunsthandarbeiten, Krippen, Filzwaren und Schmuck zu bewun-

dern. Die Gruppe „Hiesigels“ sorgt für Kurzweil, ebenso Pantomimen, Musikvereine und Schillerchor. Höhepunkte des Herbrechtlinger Adventsmarktes sind u. a. die Flammshow, das Besenrabele und die Bescherung durch den Weihnachtsmann. 25. bis 28. November, Bad Auswiesplatz und Kloster

Besonderes Flair in der Alten Mühle

In der Alten Mühle zu Burgberg, malerisch eingebettet zwischen rauschendem Bach und stillen Wäld, findet auch in diesem Jahr wieder das wohl über die regionalen Grenzen hinaus beliebte Weihnachtsmarktchen statt. In den liebevoll dekorierten Räumlichkeiten der Alten Mühle herrscht dann ein außergewöhnliches, weihnachtliches Flair, und das ganz unabhängig vom kalten Winterwetter. Der Besucher findet achte Geschenkideen, oft auch selbst hergestellt, und kann bei regionalen Spezialitäten und Glühwein die beschauliche Stimmung genießen. Öffnungszeiten: So, 22.11., 10-12 Uhr; Sa, 28.11., 10-12 Uhr; Fr, 3. und Sa, 4.12., 10-12 Uhr; So, 5.12., 10-12 Uhr

Selbstgemachtes in Ochsenberg

Das Ochsenberger Weihnachtsmarktchen [3] findet am 27. November statt. Beginn ist um 10 Uhr. Es wird wieder allehand selbst Hergestellten angeboten und natürlich Speis und Trank in gewohnter Qualität. Der Nikolaus überreicht die kleinen Besucher dann ab ca. 17 Uhr mit süßen Kleinigkeiten.





Donauzeitung, 29.03.2010

Gewinner gezogen

Giengen/Dillingen Auf der Verbraucherausstellung „WIR“ in Dillingen hat der Historische Mühlenverein Burgberg gemeinsam mit der Stadt Giengen die Alte Mühle und den historischen Mühlenstadel präsentiert. Passend zu diesen Themen wurde ein Getreidequiz angeboten. Zahlreiche Besucher versuchten zu erraten, welche Getreidearten sich in verschiedenen Behältern versteckten. Unter den eingegangenen Gewinnzetteln befanden sich nicht wenige mit falschen Antworten, so eine Pressemitteilung.

Dennoch gelang es dem 1. Vorsitzenden des Mühlenvereins, Thomas Weiß, und Nadine Petry vom I-Punkt in Giengen drei Gewinner auszulosen, die alle Antworten richtig hatten. Der 1. Preis, eine Vesper für zehn Personen bei der Alten Mühle, geht nach Gundelfingen. Über eine Vesper für zwei Personen darf sich ein Sontheimer freuen und aus Fleinheim kommt der Gewinner des 3. Preises, der mit Kaffee und Kuchen belohnt wird. (pm)

Die Öffnungszeiten der Alten Mühle: an jedem Sonn- und Feiertag von Mai bis Oktober von 13.30 bis 18 Uhr. Der Mühlenstadel ist an jedem Sonn- und Feiertag von Oktober bis April von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Südwest Presse, Sonderbeilage Ferien und Freizeit, 21.07.2010

Eine Zeitreise... ...vom Mittelalter bis in die Steinzeit

Giengen am östlichen Ausläufer der Schwäbischen Alb ist nicht nur als 'Hauptstadt der Teddybären' bekannt. Sie liegt auch in einer Landschaft mit uralter Geschichte.

Ein reizvolles Beispiel ist die im Jahr 1344 erbaute Mühle im Teilort Burgberg. Wenn sich das Mühlrad zu drehen beginnt, um geräuschvoll die Funktion einer altdeutschen Mühle darzustellen, wird Vergangenheit lebendig - wie auch bei Führungen durch das angegliederte Museum. Kulinarische

Genüsse oder Veranstaltungen im historischen Ambiente des Mühlenstades runden jeden Ausflug stimmungsvoll ab. Aus Steinzeitperspektive ist das Klappern eines Mühlrads Zukunftsmusik, deshalb geht die Zeitreise noch viel weiter zurück: In der 'HöhlenErlebnisWelt' in Giengen-Hörben wartet ein Rundgang durch die Charlottenhöhle, mit 587 Metern eine der längsten begehbaren Schauhöhlen Süddeutschlands. Das 'HöhlenHaus' und das Erlebnismuseum 'HöhlenSchauLand' vertiefen das Wissen über das eiszeitliche und steinzeitliche Leben auf spannende Weise.

HöhlenErlebnisWelt
Giengen-Hörben

Gehen Sie auf Zeitreise!
Die Alte Mühle von 1344 und die HöhlenErlebnisWelt machen es möglich. Groß und Klein können bei uns ins Mittelalter eintauchen und auf den Spuren des Höhlenbären wandeln. Dies und vieles mehr erwartet Sie in Giengen an der Brenz.

Wir informieren Sie gerne!
I-Punkt Tourist Information
Marktstr. 9, 89537 Giengen
07322 / 952 2920, www.baerenland.de

promobil, 10/2010

Neuer Platz im Bärenland

89537 Giengen/Brenz/DS. Die Stadt ist die Heimat der Steiff-Tiere und Teddys. Neu ist anstelle des bisherigen Festplatzes Schwage die gebührenfreie Reisemobilstation Schießberg für acht Mobile ohne Infrastruktur. Im Stadtgebiet beschilbert, Freibad, Sportplätze und Minigolf in der Nähe. Die Innenstadt ist etwa 10 Minuten entfernt. Ganzjährig nutzbar.

Standort: Auf dem Schießberg,
GPS 48°37'48"N 10°15'07"O, Info:
I-Punkt, Telefon 07322/9522620,
E-Mail tourist-info@giengen.de,
www.baerenland.de



Giengen: Die neue Reisemobilstation bietet Platz für acht Mobile.

Camping, 10/2010

Neuer Wohnmobil- stellplatz in Giengen

Nur 10 Minuten zu Fuß von der Innenstadt liegt der neue Wohnmobilstellplatz der Stadt Giengen. In unmittelbarer Nähe befindet sich das städtische Freibad, eine Minigolfanlage, Sport- und Tennisplätze sowie ein Naturschutzgebiet mit schönen Wander- und Radsportmöglichkeiten. Der geschützte liegende Schotterplatz bietet bis zu 8 Reisemobile Platz, die Übernachtung ist kostenfrei und eine Reservierung nicht nötig. Eine Ver- und Entsorgungsstation ist bisher noch nicht vorhanden. Der Wohnmobilstellplatz ist gut ausgeschildert. Da Giengen direkt an der Autobahn A 7 liegt, eignet sich der Platz auch bestens für eine spontane Reiseunterbrechung oder eine Zwischenübernachtung. Ebenso ist er ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten in und um Giengen, wie etwa dem Steiff-Museum. Vor über 100 Jahren erschuf Margarete Steiff in Giengen ihren ersten Teddybären. Weitere Informationen gibt es bei der Tourist-Information Giengen, Tel. 07322/9522920 oder unter www.baerenland.de.



Kreisspiegel, 04/2010

Giengen an der Brenz

Die Hauptstadt der Teddybären entdecken



Foto: Jörg P. Baerwald

Erst Kuscheltier und Spielkamerad, später gehäuteter Schatz aus Kindertagen oder begehrtes Sommerobjekt: Die Teddys mit dem Knopf im Ohr sind für viele Menschen lebenslange Freunde. Natürlich kommen sie wie alle Stofftiere aus dem Spielzeugladen oder der Spielwarenabteilung im Kaufhaus. Trotzdem glauben Kinder oft, dass ihr Lieblingsbär aus einem besonderen Bärenland stammt. Damit liegen sie nicht einmal falsch. Doch Teddys Urheimat ist kein Fantasiereich, sondern eine schmucke Kleinstadt an den östlichen Ausläufern der Schwäbischen Alb: Giengen an der Brenz.

Die Welt Margarete Steiffs
Den Ruf als Hauptstadt der Teddybären verdankt das idyllisch zwischen Wiesen,

Wäldern und Wacholderheiden gelegene Giengen (www.baerenland.de) seiner berühmtesten Bürgerin: Vor über 100 Jahren erschuf Margarete Steiff hier den ersten Teddy. Bei einer Schaufertigung zusehen zu können, wie dieses Wunder gelingt, gehört zu den schönsten Erlebnissen für kleine und große Besucher des Steiff Museums. Aber auch beim Bummel durch die verwinkelten Gassen der Altstadt gibt es Spannendes zu entdecken – zum Beispiel bunte Teddybärenfiguren, das denkmalgeschützte Wohn- und Geburtshaus der Firmengründerin und einen Margarete Steiff Rundweg, der zu den Stationen ihres Lebens und Lebenswerks führt.

Ausflüge und Zeitreisen
Ebenso interessant sind die zweifürmige

Stadtkirche, der Skulpturenpark an der Stadtmauer und andere Sehenswürdigkeiten, die man auf eigene Faust oder bei einer Stadtführung erkunden kann. Erholende Pausen in den netten Cafés, Restaurants und Gaststätten der Innenstadt sowie Besuche im Bergbad, einem herrlich gelegenen Freibad mit Höhenblick und vielen Freizeitmöglichkeiten, machen das Stadterlebnis zum runden Vergnügen. Laufend Eindrücke sammelt dagegen, wer dem Wandervorschlag „Giengen erkunden“ folgt oder auf dem „Naturlehrpfad I“ die Stadt umrundet. Falls das Lust auf mehr macht: Das Umland ist ein Wander- und Radparadies; und in den nahen Ortsteilen Giengens locken sogar Zeitreisen. Während ein Besuch der Alten Mühle in Burgberg ins Mittelalter entführt, geht es in Hürben noch viel weiter zurück in die Vergangenheit – und unter die Erde: In der „HöhlenErlebnisWelt mit Charlottenhöhle“ warten faszinierende Erkundungstouren durch Erdgeschichte, Eiszeit und Steinzeit sowie eine märchenhafte Tropsteinhöhle.

Ausführliche Informationen zu Giengen, seinen Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und Freizeitangeboten sowie zu Ausflugsmöglichkeiten ins Umland gibt es unter www.baerenland.de oder bei der Tourist-Information, Marktstraße 9, 89537 Giengen an der Brenz, Telefon 07322-952-2920.

Familienziele, Tourismusverband Allgäu /Bayerisch-Schwaben, 12/2010

Giengen an der Brenz

Willkommen in der Hauptstadt der Teddybären!



Ein besonderes Ausflugsziel ist im Sommer wie im Winter die Stadt Giengen an der Brenz. Die historische Innenstadt lädt zum Verweilen und Entdecken ein. Dabei gibt es einiges zu sehen:

Die über 350 Jahre alte Stadtkirche mit den beiden ungleichen Türmen, das Steiff Museum, den bunten Skulpturenpark und zahlreiche bunte Bärenfiguren entlang des Weges. Und wenn das Lust auf mehr macht: Das Umland ist ein Rad- und Wanderparadies für die ganze Familie. In den nahe gelegenen Ortsteilen warten sogar Zeitreisen: Besucht man die mäuerlich gelegene Alte Mühle in Burgberg leuchtet man direkt ins Mittelalter ein und erfährt Wissenswertes über Land und Leute.



Giengen an der Brenz

Willkommen in der HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben



Noch viel weiter zurück geht die Zeitreise in Hürben – und unter die Erde: In der „HöhlenErlebnisWelt“ wartet ein Rundgang durch die Charlottenhöhle – mit 587 Metern eine der längsten begehbaren Schauhöhlen Süddeutschlands. Hier erlebt man ein wahres Wunderwerk an Tropsteinen. Spannende Begegnungen mit den früheren Bewohnern der hiesigen Karstlandschaft warten im „HöhlenTaus“ und im ErlebnisMuseum „HöhlenschauLand“. Zum Beispiel mit Teddys Urhahnen, dem fleischigen Höhlenbären, mit Sauriern, Höhlenbären und Neandertalern. Das Anfassen der Exponate ist übrigens erlaubt, da die Ausstellung zum Mitmachen und selbst erforchen anregen will.



i-Punkt Tourist Information
Marktstraße 9, 89537 Giengen an der Brenz
Tel.: 07322 - 9522920, Fax: 07322 - 9521111
tourist-info@giengen.de, www.baerenland.de

HöhlenErlebnisWelt
Lonetalstraße 61, 89537 Giengen-Hürben
Tel.: 07324 - 987146, Fax: 07324 - 986043
hoehlienerlebniswelt@giengen.de, www.baerenland.de



Gästezeitung, Tourismusverband Schwäbische Alb, 2010

20
Landkreis Heidenheim
Ausgabe 2010




Steinheim: Einzigartig

Naturerlebnis im Meteorkrater "Steinheimer Becken".

Erlebnis einer Katastrophe vor 14,5 Mio. Jahren: Ein Meteoriteneinschlag schuf das bekannte „Steinheimer Becken“, das weltweit am besten erhaltenen Impactkrater mit Zentralhügel. Die Verteilungen aus dem Krater sind Steinbruch zu einer bedeckten Gärten-landschaften Steinstraße.

Heute ist der Steinheimer Meteorkrater ein einzigartiges Naturerlebnis. Seit langem des Kraterandes 1-20 km) gewährt der Meteoriteneinschlagsweg herrliche Ausblicke und auf Wissenswertes insbesondere Einblicke in Geologie, Natur und Kulturgeschichte. Auf die Spuren des Einschlags führt man auf dem Geologischen Lehrpfad (5 km) auf Schritt und Tritt.

Im Meteoritenmuseum Steinheim/Steinheim wird der Einschlag erlebbar. Der Animationsfilm „Der Einschlag“ zeigt die Zeit des Meteoriteneinschlags zurück. Die Ausstellung bietet Informationen über seltene Steinarten und geologische Karbonate aus den Abhängungen des Kraters. Ein wertvolles kulturelles Angebot rundet das einzigartige Ausflug in die Erdgeschichte ab.

Gemeinde Steinheim
Hauptstraße 24, 89550 Steinheim am Albuch
Tel.: 071329 9496-0, Fax: 071329 9496-70
info@steinheim-am-albuch.de

Giengen an der Brenz

Steff Museum, HöhlenErlebnisWelt und Alte Mühle: In der Hauptstadt der Teddybären gibt es einiges zu erleben.

In der schmucken Kleinstadt am östlichen Ausläufer der Schwäbischen Alb liegen nämlich die Wurzeln des Teddybären: Vor über 100 Jahren erschuf Margarete Steiff hier die ersten Plüschtiere. Die „Hauptstadt der Teddybären“ lädt aber nicht nur zu Erlebnisangeboten: auch das Steiff-Museum ist – auch beim Rumreißen durch die verwickelten Szenen der Altstadt gibt es Spannendes zu entdecken – zum Beispiel bunte Teddybärenfiguren, die historische Stadtviertel mit ihrem boden ungleichen Terrain, den Stadtpark und der Stadtkirche und andere Sehenswürdigkeiten, die man auf eigene Faust oder bei einer Stadtführung erkunden kann. Erholbare Pausen in den meisten Cafés, Restaurants und Bäckereien der Innenstadt sowie Besuche im Bergpark, einem herrlich gepflegten Freizeitpark mit Wäldchen und vielen Freizeitmöglichkeiten, machen das Stadterlebnis zum wahren Vergnügen.

Ausflüge und Zeitreisen

Laufend Einblicke sammeln Guggen, wer Giengen auf dem Stadtrundweg zu Fuß erkundet. Und falls das Lust auf mehr macht: Das Land ist ein Wander- und Radparadies, und in den nahen Ortschaften mangelt es nicht an Zeltplätzen.

Ein Besuch der Alten Mühle von 1344 in Burgberg eröffnet das Mittelalter und wenn sich ein städtisches Mühlrad zu drehen beginnt, um großschalig Fastenopfer und Mahlgang dem altschwäbischen Mühlensystem, wird die Vergangenheit vor den Augen der Besucher lebendig. Auch bei Führungen durch das zur Schaufläche mit Museum angelegte Bau-

denkmal 2001 man über in alte Zeiten versetzt Kunst, Kultur und kulinarische Genüsse im historischen Mühlensystem rund um den Ausflug in die Vergangenheit stimmungsvoll ab.

Nach viel weiter zurück geht die Zeitreise in Höhlen – und unter die Erde: In der „HöhlenErlebnisWelt“ wartet die Rangdum durch die Chorturmhöhle – mit 587 Metern eine der längsten begehbaren Schauhöhlen Süddeutschlands. Hier erlebt man ein wahres Wunderwerk der Natur und erfährt Interessantes über die Entstehung der Tropfsteinwelt.

Spannende Begegnungen mit den frühen Bewohnern der Höhlen Karstlandschaft warten im „Höhlenhaus“ und im Erlebniszentrum „Mühlenschatzland“. Zum Beispiel mit Teddy, Ulfen, dem Steigen Mähdrescher, mit Saunen, Höhlenhöfen, Mandarinen und den Anfängen menschlicher Kultur und Kunst vor über 30.000 Jahren. Das Ansehen der Exponate ist übrigens gratis, die Ausstellung zum spärlichen Lernen freigelegt.

Zum Anstieg eines spannenden Ausflugs Tages machen Sonne und Tadel auf dem Abenteuerland das Erlebnis für Groß und Klein besonders perfekt.

Stadt Giengen
1-Punkt Tourist Information
Marktstraße 8, 89551 Giengen
Tel.: 071322 952-2000, Fax: 071322 952-1111
tourist-info@giengen.de

Glocke und Hering (Mittelalt. Markt und ein einzigartiges Bier)

Länge: 29 km bis 60 km
Start: Schwabhausen am Biberhof

Verlauf: Von Biberhof über die Eggauer, Schillhöhe im Rindfleisch nach Schwaben, Biberwäldchen, Biberhof oberhalb des Biberhof, Biberwäldchen, Kreuzwäldchen (22 km). Über Taubhauwälder im Wallental nach Oberhausen, entlang des Hohenlohe-Oberrings nach Schwabhausen (27 km).

Aktivitäten:
Wie immer wieder über Zehn nur noch Schwabhausen (17 km).

Alte Mühle
Zu Besuch im Mühlenschatzland

Länge: 29 km
Start: Steinheim am Albuch oder Biberhof

Verlauf: Steinheim, Wäldchenweg, Steffen-Abfahrtsbahn (10 km) entlang Hohenlohe-Oberring bis zur Dreifaltigkeit in Hohenlohe und über Hohenlohe entlang des Biberwäldchen nach Schwabhausen (28 km).

Aktivitäten:
Von Hohenlohe über Burgberg nach Burgbergraben und Steinheim.

GONG, Ausgabe 23/2010

Bärgige Zeiten: Das Steiff-Museum zeigt die Riesenvielfalt



Wo ist der Sommer richtig bärgig?

In Giengen an der Brenz. Am Herkunftsort der weltberühmten Steiff-Tiere findet vom 25. bis 27. Juni der fünfte Steiff-Sommer statt. Lichtaber und Sammler erhalten seltene Einblicke in die denkmalgeschützten Fabrikkäfen von 1903. Im Steiff-Museum lädt die neue Großtierwelt zum Entdecken ein. Weitere Höhepunkte: eine Sonderschau des Baseler Puppenhausmuseums, ein Teddy-Workshop und eine Raritäten-Auktion. Besucher haben auch die Möglichkeit, privates Steiff-Spielzeug von Experten schätzen zu lassen. Nähere Infos: www.steiff.com.

Erlebnisfinder Hohenlohe + Schwäbisch Hall, 2010



HöhlenErlebnisWelt

Lonetalstraße 61
89537 Giengen - Hürben

Telefon: 0 73 24 / 98 71 46

E-Mail: hoehleenerlebniswelt@giengen.de
Internet: www.giengen.de

Mit 587 Metern gehört die Charlottenhöhle zu einer der längsten begehbaren und beeindruckendsten Schauhöhlen in Süddeutschland. Sie zeigt ihren Besuchern eine Fülle glitzernder und märchenhafter Tropsteinformationen. Das „Infozentrum HöhlenHaus“ am Fuße der Charlottenhöhle in Hürben bietet einen faszinierenden Einblick in die viele Millionen Jahre alte Erdgeschichte. Als Portal des GeoParks „Schwäbische Alb“ informiert es auch zu den Besonderheiten der hierigen Karstlandschaft.

Die interaktive Erlebnisausstellung „Faszination Höhle.Mensch.Natur“ im HöhlenSchauLand ermöglicht großen und kleinen Besuchern eine spannende Entdeckungsreise durch die Erdgeschichte. Dabei versprechen modernste Ausstellungstechniken und verblüffende Inszenierungen eine Wissensvermittlung auf unterhaltsame Weise. Tauchen Sie ein in die Welt eines Jurameeres, bearbeiten Sie Elfenbein mit einer Feuersteinklinge oder wenden Sie als archaische Forscher Grabungsmethoden an. Selbst erforschen und erfahren lautet das Motto.

Nicht nur Steinzeit sondern auch Steiff-Zeit erwartet Große und kleine Besucher in Giengen. Wandeln Sie von den Spuren des Höhlenbären in der Charlottenhöhle hin zum beliebten Teddybären im „Steiff Museum“. Hier wird die Vielfalt der Tiere mit dem „Knopf im Ohr“ samt Schaufertigung und Werksverkauf präsentiert. Im Anschluß empfiehlt sich ein Bummel durch die verwinkelten Gassen der sehenswerten Innenstadt. Bei einem Abstecher zur Alten Mühle von 1344 im Teilort Burgberg leben längst vergangene Zeiten auf. Entdecken Sie Giengen - die Hauptstadt der Teddybären!



Giengen an der Brenz

Tourismusbericht 2010



www.awo-fuessen-schwangau.de/neuigkeiten, 17.05.2010

www.bahn.de/klasse_unterwegs

27.06.2010 - Eine erlebnisreiche Fahrt der AWO Füssen-Schwangau für deren Mitglieder und Freunde

Die Verantwortlichen der AWO haben sich Gedanken für eine Mitgliederfahrt gemacht. Wir planen eine Fahrt zur **Charlottenhöhle auf der Schwäbischen Alb** in der Nähe von Giengen an der Brenz und einen Besuch im **Steiff-Museum** Giengen. Natürlich sind auch Nichtmitglieder und Freunde der AWO eingeladen.



Sie ist mit 587 Metern die längste Schauhöhle Süddeutschlands. Sie wurde 1893 entdeckt und wurde nach der damaligen Königin Charlotte von Württemberg benannt. Den Höhlengast erwartet ein unvergessliches und bleibendes Erlebnis und der nachfolgende kurze Rundgang kann Ihnen nur einen kleinen Vorgeschmack auf die faszinierende Welt der Tropfsteine geben. Vor langer Zeit wurde die Höhle durch die Kraft des Wassers geschaffen. Danach entstand in vielen Tausend Jahren in den Höhlen und Giengen ein wahres Wunderwerk an Tropfsteinen. Zu den ersten Säugetieren, die die Höhle aufsuchten, gehörten wahrscheinlich Fledermäuse, sicher aber Höhlenbären. Die Bären hinterließen an mehreren Stellen in der Höhle glatte polierte Felsflächen, weil sie hier ihr Fell vom getrockneten Schlamm und Ungestein reinigten. Eiszettliche Lögen, wie in den beschriebenen Lanzettknochen, wurden in der Charlottenhöhle nicht nachgewiesen.

Besuch im Steiff ("Knopf im Ohr")-Museum

In der "Die Welt von Steiff", dem neuen Steiff-Museum mit Erlebnischarakter direkt beim Werksgelände der Firma Margarete Steiff GmbH in Giengen an der Brenz gelegen - werden Kinderträume wahr.

Über 2000 entzückende Steiff Artikel werden hier auf einer Gesamtfläche von 2.400 m² ein neues Zuhause finden und Groß- und Klein gleichermaßen verzaubern. Schon das Museumsgebäude an sich ist ein wahres Erlebnis. Es besitzt durch seine harmonische, elliptische Form und ist nicht nur für Architekturliebhaber eine wahre Augenweide. Vertikal auf drei Ebenen wird die Geschichte des Steiff Teddybären und der Margarete Steiff GmbH bildreich und informativ inszeniert und ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ein faszinierendes Erlebnis. Ergänzt wird das neue Steiff Museum von einer Schaufelddarstellung, in der Tag für Tag original Steiff Tiere entstehen, einem Café mit 70 Sitzplätzen innen und außen, sowie einem attraktiven Veranda-Bereich.



Geplant ist die Fahrt für **Sonntag, den 27. Juni 2010**. Abfahrt wäre um 08.00 Uhr ab Füssen/BfH, 08.10 Uhr ab REWE/Füssen-West, 08.35 Uhr ab Pfaffen-Waldbach und 08.45 Uhr ab Messlwang. Der Preis beträgt incl. aller Eintritte je nach Teilnehmerzahl zwischen **30 und 35 Euro**. Rückkehr ist gegen 19 Uhr geplant. Letzter Anmeldetermin ist der **10. Juni 2010**. **Weitere Informationen und Anmeldung bei Uwe Claus unter Tel. 08 362-5 722 oder per Mail: claus-uwe@vstb.de**

DB BAHN

HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben

Raus aus dem Klassenzimmer - rein ins Abenteuer!

"Klasse unterwegs" mit der Bahn: Unsere Empfehlung für einen gelungenen Tagesausflug mit Informationen zu Ihrem Ausflugsziel, Anreisebeschreibung und Ticket-Tipps...

- Kategorie: Natur + Umwelt
- Zielbahnhof: Giengen(Brenz)



Im Tropfsteinspektakel Charlottenhöhle in Giengen-Hürben lässt es sich auf den Spuren des Höhlenbären wagen. Mit 587 m Länge zählt die Höhle zu den längsten Schauhöhlen in Süddeutschland. Das Erlebniszentrum HöhlenSchauLand nimmt Schüler und Lehrer unter dem Motto "Faszination Höhle Mensch Natur" mit auf eine spannenden Zeitreise.

Ihr Ansprechpartner vor Ort zur Anmeldung Ihres Klassenausfluges: Tourist Information Giengen

Anreise

Wir haben in unserer Reiseankunft den Bahnhof Giengen(Brenz) bereits vorgeplant. In unserer Reiseankunft können Sie bequem Ihre Verbindungen aussuchen, in Fernverkehrsartigen Sitzplätze online reservieren und Ihre Fahrkarte direkt buchen und am eigenen PC ausdrucken.

Anschrift:

HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben
Loreleistraße 01
89537 Giengen-Hürben
Tel.: 07322/9522910
o www.giengen.de

Erbauterungen zur Anmeldung von Gruppenreisen

Unsere Ticket-Tipps für Ihren Ausflug:



Deutsche Bahn, Süd- und Brenzbahn 2010

Giengen

Giengen – Hauptstadt der Teddybären

Am östlichen Ausläufer der Schwäbischen Alb liegt das malerische Giengen an der Brenz. Die sehenswerte Innenstadt von Giengen lädt zum Verweilen und Entdecken ein.

Und dabei gibt es einiges zu sehen: die über 350 Jahre alte Stadtkirche mit ihren beiden ungleichen Türmen, das Steiff Museum, das denkmalgeschützte Geburtshaus von Margarete Steiff, der Skulpturenpark an der Brenz und zahlreiche bunte Bärenfiguren entlang des Weges. Stadtführungen sind mit verschiedenen Schwerpunkten (z.B. Margarete Steiff) buchbar und auch in englischer Sprache möglich. Gemütlich einkehren kann man im Sommer wie im Winter in einem der zahlreichen Giengener Gastronomiebetriebe.

In den Teilorten Hürben und Burgberg warten zudem die HöhlenErlebnisWelt und die Alte Mühle von 1344 mit einer spannenden Zeitreise auf die Besucher.

Tour 1: Steiff Museum

Vom „Elefantle“ zum Teddybären: Entdecken Sie ein außergewöhnliches Ausflugsziel voller Überraschungen, Erlebnisse und Emotionen. Das Steiff Museum setzt Teddybären & Co. ein-drucksvoll in Szene. Zum 125-jährigen Firmenjubiläum der Margarete Steiff eröffnete 2005 das Steiff Museum eine Erlebniswelt für die ganze Familie. Mit über 2.000 Steiff Tieren auf einer Gesamtfläche von 2.400 qm, verteilt auf drei Ebenen, wird die Geschichte des Teddybären und des Urinsektenbären bildreich und informativ inszeniert und ist für Kinder, Erwachsene und für Sammler ein faszinierendes Erlebnis.

Erlebnismuseum rund ums Steiff Tier

Antworte Traumwelten, faszinierende Schauffelddarstellung und ganz neu: Der weltgrößte Steiff Steinzelzoo wartet auf Sie. Ergänzt wird das Steiff Museum vom größten Steiff Shop der Welt sowie dem Steiff Bistro, in dem Sie bei einer Tasse Kaffee oder einem Essen Ihre Eindrücke Revue passieren lassen können. Das ganze Jahr hindurch finden zahlreiche Events wie zum Beispiel das Steiff Sommer vom 25. Juni bis 27. Juni 2010 und der Steiff Weihnachtsmarkt vom 1. bis 5. Dezember 2010 und jeden Sonntag tolle Aktionen für die ganze Familie statt.

Tour 2: Faszination Höhle.Mensch.Natur

HöhlenErlebnisWelt

Die Tour startet am Bahnhof in Giengen. Nach der Besichtigung der historischen Altstadt geht es weiter nach Hürben zur HöhlenErlebnisWelt. Besuchen Sie hier die Charlottenhöhle, das Höhlenhaus und das neue HöhlenSchauLand mit der Erlebnisausstellung „Faszination Höhle.Mensch.Natur“. Tauchen Sie in eine längst vergangene Zeit ein. Wussten Sie, wie die Steinzeitmenschen vor tausenden von Jahren lebten? Oder wie sich Elfenbein mit einer Feuersteinklinge bearbeiten lässt? An 23 Stationen können Sie mehr über den Lebensraum Höhle erfahren und selbst zum archäologischen Forscher werden. Zur HöhlenErlebnisWelt am Fuße der Charlottenhöhle, die mit 587 m eine der längsten Schauhöhlen Süddeutschlands ist, gehören auch das Höhlenhaus als Portal des Geo-Parks „Schwäbische Alb“ und der Steinzeit- und Wasserspielplatz direkt am Ufer der Hürbe.

Infos zu Tour 1:

Steiff Museum
Margarete-Steiff-Platz 1
89537 Giengen/Brenz
Tel. 01805 131101, www.steiff.com

Öffnungszeiten
April bis Oktober 9.30 bis 19 Uhr,
November bis März 10 bis 18 Uhr.

Preise
8 Euro/2zw., Kinder bis 6 Jahre kostenlos. Inhaber des Baden-Württemberg Tickets erhalten 1 Euro zusätzliche Ermäßigung.

Infos zu Tour 2:

Charlottenhöhle
Geöffnet von April bis Oktober werktags 9 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 9 bis 16.30 Uhr.

HöhlenSchauLand
Ganzjährig geöffnet 10 bis 17 Uhr* und nach Voranmeldung.
*Von November bis März sind eingeschränkte Öffnungszeiten möglich (bitte telefonisch erfragen).

Höhlenhaus
April bis Oktober täglich geöffnet 9 bis 19 Uhr, November bis März täglich geöffnet zu den Feiertagen in BW, außerhalb der Feiertage Mi. bis Sa. 14 bis 18 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 10 bis 18 Uhr.

Anreise
Mit der Brenzbahn (RE) von Aalen BfH bis Giengen BfH. Fahrzeit: ca. 23 Min.

Buchung/Informationen
Tourist Information Giengen
Marktstraße 9, 89537 Giengen
Tel. 07322 952-2930
Fax 07322 952-1111
www.giengen.de



Giengener Stadtnachrichten, 02.07.10



Minister Köberle besuchte HöhlenErlebnisWelt

Der Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz wollte mit seiner Delegation im Landkreis Heidenheim zur Übergabe des Bewilligungsbescheides aus dem EU-Strukturförderprogramm LEADER für das Projekt „Archäopark am Vogelherd“ an die Stadt Niederstotzingen. Als Beispiel für gelungene LEADER-Projekte begann der Besuch mit der Besichtigung der Höhlen-ErlebnisWelt in Hürben.

Rudolf Köberle war, wie er in seinem kurzen Grußwort zum Ausdruck brachte, nicht zum ersten Mal in Hürben. Zum einen würden ihn verwandtschaftliche Beziehungen verbinden, zum anderen sei er früher als Pädagoge mit seinen Schulklassen öfters in der Chatlottenhöhle gewesen. Er stellte große Veränderungen vor Ort fest und freute sich über die Menschen, die sich hier engagierten. Man sehe hier, so der Minister, dass Europa die Menschen zusammenwachsen lasse. Im LEADER stünden die Regionen im Wettbewerb, man müsse Partner suchen. Die

Brenzregion sei dabei sehr erfolgreich gewesen und werde dies wohl auch in der Zukunft sein. Durch Ausgrabungen, die Präsentation in der Höhlen-ErlebnisWelt und im nun zu fördernden Projekt an der Vogelherdhöhle würden fünf- und dreiflüßigtausend Jahre alte Werte und damit ein Stück Heimatgeschichte erhalten und erlebbar werden.

Zuvor batien Landrat Hermann Mader und Oberbürgermeister Gerrit Elser den Minister und die große Anzahl an geladenen Gästen und Sponsoren begrüßt. Für Elser ist auch weiterhin, und dies gerade in finanziell schwierigen Zeiten, die Unterstützung aus Stuttgart sehr wichtig. Er freute sich, dass die Höhlen-ErlebnisWelt als leuchtendes Beispiel den Auftakt des Besuchs bildete. Mit der Investition von ca. 1,8 Millionen Euro hätte die Zahl der jährlichen Besucher von vorher dreiflüßigtausend auf über fünfzigttausend gesteigert werden können. Elser hoffte, dass mit Niederstotzingen nicht das letzte Projekt aus der Brenzregion bewilligt würde. So er-

warte er Unterstützung für die dringend erforderliche neue Höhlenbeleuchtung. Als kleines Geschenk überreichte er einen Steiff-Höhlenbären. Mader freute sich über den zweiten Besuch des Ministers. Er überreichte ihm die Bescheure zum Entwicklungskonzept des Landkreises „Brenzregion 2020“. Man habe sich mit den Problemen und Aufgaben des kommenden Jahrzehnts auseinandergesetzt und Lösungen entwickelt. Er bedankte sich beim Minister für dessen bisheriges Engagement und hoffte auch weiterhin auf Unterstützung. Er sei stolz auf die hiesige Geschichte. Vor weit mehr als fünf- und dreiflüßigtausend Jahren hätten die Menschen hier Nahrung und Unterkunft gefunden und sich künstlerisch betätigt. Er bezeichnete das Löss- und Aichtal als ihre Heimat und die Wiege der Kunst. Das Foto zeigt OB Gerrit Elser bei der Begrüßung. Auf dem Foto von links: OB Gerrit Elser, OB Bernhard Ilg, MdL Bernd Hützel, Minister Rudolf Köberle, Landrat Herman Mader.

neue Woche, 18.07.2010



Shuttle-Bus zum Country-Abend

Atmosphäre und abwechslungsreiche Stunden sind garantiert, wenn der Höhlen- und Heimatverein Hürben am Samstag, 7. August, ein Konzertereignis am Fuße der Chatlottenhöhle bietet. Die „Pick-up-Rambler“ werden die Besucher mit Country und

Western unterhalten. Zusätzlich sorgt die Squaredance-Gruppe „Magic Moments“ aus Herbrechtingen für Stimmung. Beginn ist um 19.30 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf sind in Hürben im Höhlenhaus und bei der Volksbank sowie in der Tourist-Inforna-

tion Giengen erhältlich. Kinder bis zehn Jahre haben freien Eintritt, ermäßigte Karten für Kinder von elf bis 16 Jahren und für Schwerbehinderte sind an der Abendkasse erhältlich. Info zu Shuttle-Bus: Siehe nebenstehenden Artikel. Foto: are/zw

Hürben

So verkehrt der Shuttle-Bus

Für die Besucher beim Country-Abend rund ums Hürbener Höhlenhaus wird ein kostenloser Shuttle-Bus eingerichtet.

Der Bus fährt zu Konzertbeginn und -ende in einem zweimaligen Rundkurs zwischen Giengen, Hohenmünzingen, Herbronn, Burgberg und Hürben beziehungsweise umgekehrt. Alle Haltestellen und die Abfahrtszeiten: Giengen Bahnhof 17.30 und 18.30 Uhr; Giengen Metzingen-Torplätze 17.40 und 18.40 Uhr; Hohenmünzingen-Roscoe 17.50 und 18.50 Uhr; Herbronn Elvestelstraße 18 und 19 Uhr; Burgberg Weinstraße-Hochstraße 18.10 und 19.10 Uhr; Hürben Höhlenhaus 18.15 und 19.15 Uhr. Auf der Rückfahrt verkehrt der Bus ab 19.30 und 20.30 Uhr auf dem gleichen Kurs ab Hürben und bringt die Besucher sicher wieder nach Hause.

Sollte das Open Air (unser Bild zeigt den Auftritt der „Highroad Pipes“ im Vorjahr) wegen schlechten Wetters entfallen, wird dies im Vorfeld noch bekannt gegeben. Karten können in diesem Fall im Höhlenhaus zurückgegeben werden.

Nähere Info gibt's unter Tel. 07324.937146, Internet: www.buerresland.de.



Heidenheimer Zeitung, 07.07.2010

Beliebtes Ziel für Ausflügler

Höhlenhaus in Hürben wird fünf Jahre alt

HÜRBERN. Ein beliebtes Ausflugsziel in der Region feiert seinen Geburtstag: Das Höhlenhaus in Hürben wird fünf Jahre alt. Gefei-ert wird am kommenden Samstag, 10. Juli.

Genau am 28. Juli 2006 war es, als das Höhlenhaus im Bezelen zählte-er Gürtel aus Stadt, Kreis und Land seiner Bestimmung übergeben wurde. Eine jahrelange und nicht wenige Baueinheiten waren dem vorausgegangen. Der damalige Oberbürgermeister, Uli-mer'st Stah, sprach von einem wichtigen Meilenstein im kommunalen Entwicklungs- der Stadt Giengen. Die Grundsteinlegung des Gebäudes fiel im Oktober 2002, ein Besucherzentrum Charakteristika im Rahmen des europäischen Umweltschutzprogramms (LIFE) für

mit einem Startkapital insgesamt von 150.000 Euro zu. Inzwischen hat die EU und das Land's Budget bei 10 Prozent, was 2006 27,5 des Höhlenhauses 223.000 Euro ausmachte.

Mittlerweile hat sich die Höhlenhaus selbst, dem Höhlenhaus und dem 2002 eingeweiht Höhlenhausland, schon zu einem wichtigen Publikumsmagneten entwickelt, was sich daran ablesen lässt, dass allein im Höhlenhaus mittlerweile rund 25 Personen beschäftigt werden. Vergangenes Jahre kamen mehr als 30.000 Besucher in die Halle und das Höhlenhausland, nicht zu vergessen sind auch die rund 3700 Übernachtungsgäste auf dem benachbarten Wohnmobilstellplatz. Überleben über die Anlage für alle in Giengen vom Zeit-

lichen Herbst- und Sommerzeit, aber mittlerweile 100 Mitglieder zählt.

Für das fünften Geburtstag des Höhlenhauses hat sich der Höhlenverein seines stiftlichen Sponsors. Zur Feier des Tages wird am kommenden Samstag, 10. Juli, erstmals das „Gemeinsame Höhlenfest“ angesetzt. Dabei handelt es sich nicht etwa um eine kleine Veranstaltung des stiftlichen Höhlenvereins mit dem Knopf im Ohr, sondern um ein dunkles Fest der Solidarität. Das Fest wird mit einem speziell entworfenen Buffet im Höhlenhaus eröffnet sein. Um 14 Uhr wird das Bier vom Höhlenverein gemeinsam mit Oberbürgermeister Gerd Eiser offiziell vorgestellt.

Info: Das Höhlenhaus hat jetzt im Sommer täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet.



Als Ausflugsziel längst kein Geheimtipp mehr: das Höhlenhaus bei der Halbesaar-Quellotter-Höhle.

Neue Woche, 27.10.2010



WOW, DER IST JA REINIG! Neben dem Solitär-Eisba Höhlenbau kann man sich beim Vorankommen, auch wenn man kein Kind mehr ist.

Ferienangebot im Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben Familie tauchen in die Eiszeit ein

„Faszination Höhle, Mensch, Natur“: Interaktive Entdeckungsreise in vergangene Jahrtausende

Die Chalkolithische Höhle in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum. Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum. Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum.

Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum. Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum.

Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum. Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum.

Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum. Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum.

Hürben Die Höhlenwelt auf einen Blick

Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum. Das Erlebnis- und Naturmuseum Hühlen-schau-land in Hürben ist ein Erlebnis- und Naturmuseum.



Baden-Württemberg Erleben

HÖHLEN, JÄGER, ELFENBEIN

VON MONIKA ZILLER

Menschheitsgeschichte auf der Schwäbischen Alb neuzeitlich erleben



Rauchschwaden quellen aus der großen Höhle über ruhgeschwärtzte Felsen. Am wärmenden Feuer jagen Frauen, zanzelige Kinder loben flüchtige Geleisch blinzelnd zum Fluss. Die Männer sind unterwegs zur Jagd auf Büffel und Reine. Nur eines: zu schwach für die harte Arbeit mit Speer und Axt, lockt abseits und schneit mit scharfen Feuerstein eine kleine Mannesfigur aus Elfenbein...

So ähnlich könnte es gewesen sein - vor 25.000 Jahren im Lössstal bei der Vogelherdhöhle auf der Schwäbischen Alb. Auch wenn der Überlebenskampf hart war und im Winter eisige Kälte herrschte, schufen die Menschen doch feinschöne Kunstwerke, die zu den ältesten der Menschheitsgeschichte zählen. Besonders das Lössstal ist als Fundort weltberühmter Elfenbeinschnitzereien bekannt. Hier haben seit Urzeiten Jäger und Sammler ihre Spuren hinterlassen. Die hier entdeckten Kleinplastiken wie Löwenmensch, Vogelherd-Pferdchen oder Mammut besaßern wohl jeden Bereich. Heute kann man auf dem Themenpfad „Steinzeit“ dieses idyllische Tal bei geruhigen Fachweiden und Wanderwegen entdecken. Einmal faszinierender Einblick in die viele Millionen Jahre alte

Erdgeschichte bietet auch die HöhlenErlebnisWelt vor der Charolmenhöhle bei Giengen an der Brenz. Dieses kurzweilige Zentrum informiert nicht nur über die Anfänge der menschlichen Kultur im sieben Lössstal, sondern auch über die Besonderheiten der Kulturlandschaft der Schwäbischen Alb. Und wer strotzt die Charolmenhöhle besucht hat, die mit 587 Metern längste begehbare Schauhöhle in Süddeutschland, staunt vor einem Reliefmodell noch einmal, wie tief er in die unterirdischen Gänge und Hallen eingedrungen ist.

Aber auch in anderen Tälern der Schwäbischen Alb öffnen sich hinter unscheinbaren Felsgehäusen oft gewaltige unterirdische Hallen und Dome. Die schlössen von mehreren hundert bekannten Höhlen wurden zu Schauhöhlen ausgebaut, darunter die Lösslinger Tiefenöhle und die Wirmisser Wasserhöhle bei Zwiefalten. Zu den bekanntesten gehören die Bären- und die Nebelöhle bei Sonnenhöflein, in denen feinschaffige Tropfsteingebilde und gelochte Stalaktiten die Fantasie anregen. Schon immer waren die vor Wind und Wetter schützenden Höhlen beliebte Rastplätze für Bären, Hyänen oder Löwen - und besonders überlebenswichtig für die Säuglingsmütter.

S. 28, 29



Anbau einer Stein- / Holzhaus-Modellanlage im „großen Lössstal“



Ergänzung von Stein- / Holzhaus-Modellanlage im „großen Lössstal“

Ergänzung von Stein- / Holzhaus-Modellanlage im „großen Lössstal“

HöhlenErlebnisWelt Schwäbische Alb:
Kultur im Gespräch wurde ein großartiger Teil der Schwäbischen Alb, von der UNESCO auch als Biosphärenreservat mit internationaler Bedeutung anerkannt. Die Fläche reicht von Weinsheim/Tübingen bis Balingen im Südschwaben und vom unterirdischen Schauhöhlen bei Sonnenhöflein im Ostalbis bis zur Stadt Balingen im Südschwaben. Auf dieser 85.000 Hektar großen sich aus historisch gewachsenen Kulturlandschaft mit ausgeprägtem Landschaftsbild von den Talschluchten und Streifenbächen im Weinsfeld, Weinbaugebieten und Waldgebieten bis zur Hochfläche - eine außerordentliche Vielfalt an Lebensräumen, artreichen Tieren und Pflanzen sowie kulturellen Erbsen. Besonders hervorzuheben: Beginn lässt sich immerhin bei geführten Themen-Touren zu Fuß, per Rad oder Bus im Lössstal zu HöhlenErlebnisWelt, ausgeprägter Alb-Landschaft erleben. Über die außerordentliche Bedeutung des Biosphärenreservats informiert das neue Biosphärenzentrum auf dem Gelände des ehemaligen Tropfsteinheilbades Balingen.

Informations: Telefon: 07144 332920-45
www.biosphaerenzentrum.de
E-Mail: info@biosphaerenzentrum.de
Informations-Museum, Telefon: 07144-332-145, Internet: www.charolmenhoehle.de, www.steinzeit.de